



P R E S S E I N F O R M A T I O N

DIE KAHLE SÄNGERIN

von Eugène Ionesco

aus dem Französischen von Serge Stauffer

Eugène Ionesco war sehr erstaunt, dass die Zuschauer*innen über sein erstes Stück lachten. Eigentlich hatte er mit *Die kahle Sängerin* doch eine „Tragödie der Sprache“ schreiben wollen: eine sich hinter leeren Sprachhülsen verschanzende kleinbürgerliche Nachkriegsgesellschaft. Daraus entstand ein Stück ohne Sinn, aber mit Handlung, das in Frankreich zur mitunter beliebtesten Komödie wurde.

Darin ist das Ehepaar Smith in einer scheinbar banalen Unterhaltung gefangen, redet aneinander vorbei und streitet um Bagatellen bis ein anderes Paar, die Martins, zu Besuch kommt. Es entspinnt sich eine Unterhaltung, die von Amnesie erschwert wird: Unter verlegenem Hüsteln versuchen alle, sich gegenseitig von den „Ereignissen“ des Tages zu erzählen, verlaufen sich im Nebel der Realität auf der Suche nach der Wahrheit, von der niemand weiß, wo sie sich versteckt hält. Mit einem Feuerwehrhauptmann, der in der ganzen Stadt nach Bränden sucht und dem Dienstmädchen der Smiths, Mary, das scheinbar auch Sherlock Holmes ist. Sie alle versuchen, ihre Vergangenheit und Wunden zu verstecken und verlieren zunehmend die Fassung.

Mit *Die kahle Sängerin* wird 1950 das „Theater des Absurden“ begründet, das der Sinnfreiheit der Welt und den in ihr orientierungslosen Menschen durch grotesk-komische und irrealen Szenen zu begegnen sucht.

Johan Simons' Inszenierung untersucht Ionescos Theaterstück vor dem Hintergrund seiner Entstehungszeit – einer Nachkriegsgesellschaft, die durchdrungen ist von Schuld, Gewissen, Schmerz, Liebe, Wunden, Träumen, Sprachlosigkeit und verdrängten Traumata.

B E S E T Z U N G

Mrs. Smith	Stacyan Jackson
Mr. Smith	Stefan Hunstein
Mrs. Martin	Jele Brückner
Mr. Martin	Marius Huth
Feuerwehrfrau	Danai Chatzipetrou
Diener	Konstantin Bühler
Regie	Johan Simons
Bühne	Sascha Kühne, Johan Simons
Kostüm	Britta Brodda, Sophia Deimel
Licht	Bernd Felder
Dramaturgie	Leonie Adam
Regieassistentz	Christian Feras Kaddoura
Bühnenbildassistentz	Max Manderbach
Kostümassistentz	Lina Gausmann
Soufflage	Isabell Weiland
Sprachcoaching	Roswitha Dierck
Inspizienz	Nora Köhler
Regiehospitantz	Pepe Vogel
Kostümhospitantz	Chiara Stresemann
Dramaturgiehospitantz	Tristan Wulff
Dauer	ca. 80 Minuten
Premiere	25. April 2024, Schauspielhaus
Weitere Aufführungen	Sonntag, 05. Mai, 17.00 Uhr (+ Einführung 16.30 Uhr) Samstag, 11. Mai, 19.30 Uhr Donnerstag, 30. Mai, 19.00 Uhr (10 €-Tag, + Einführung 18.30 Uhr) Mittwoch, 12. Juni, 19.30 Uhr (+ Einführung 19.00 Uhr) Sonntag, 30. Juni, 19.00 Uhr

Weitere Informationen:

<https://www.schauspielhausbochum.de/de/stuecke/15175/die-kaehle-saengerin>

B I O G R A F I E N

Johan Simons (Regie, Bühne)

Johan Simons, geboren 1946 in Heerjansdam (Niederlande), absolvierte eine Ausbildung zum Tänzer an der Rotterdamer Akademie und zum Schauspieler an der Theaterakademie in Maastricht. 1976 wurde er Direktor und Schauspieler der Haagsche Comedie. Hier inszenierte er sein erstes Stück. 1985 gründete er zusammen mit dem Musiker Paul Koek die Theatergroep Hollandia. Ihr Repertoire fokussierte sich auf Themen wie Überlebenstrieb und intensive Lebenserfahrungen, besondere Spielorte waren leer stehende Fabrikhallen, Ställe und Kirchen, vor allem in der Provinz Nord-Hollands. 2001 fusionierte Hollandia mit dem Zuidelijk Toneel zu ZT/Hollandia, einer der größten Truppen der Niederlande. Johan Simons wurde künstlerischer Direktor. Wichtige Inszenierungen von ZT/Hollandia waren u.a. *De Leenane Trilogie*, *Bacchanten*, *Sentimenti*, 2003 bei der Ruhrtriennale aufgeführt, und die Abschiedsinszenierung *Fort Europa: Hohelied der Zersplitterung*, aufgeführt bei der Ruhrtriennale 2005. 2005 wurde ZT/Hollandia aufgelöst. Simons ging als künstlerischer Direktor zum belgischen Publikstheater, das er in NTGent umbenannte und mit dem er neue künstlerische Impulse setzte. 2009 verlieh ihm die Universität Gent den Ehrendokortitel. Von 2005 bis 2010 inszenierte Simons beim NTGent Bearbeitungen von Romanen von Arnon Grünberg, Michel Houellebecq, J. M. Coetzee und Louis Paul Boon, Klassiker von Aischylos und Beckett und Drehbücher von Krzysztof Kieślowski und Billy Wilder.

Seit 2000 wird Johan Simons regelmäßig als Gastregisseur von deutschsprachigen Theatern eingeladen. Mit seiner Münchner Inszenierung von Heiner Müllers *Anatomie Titus Fall of Rome* war er 2004 beim Berliner Theatertreffen zu sehen. *Elementarteilchen* nach Michel Houellebecq am Schauspielhaus Zürich, ebenfalls zum Theatertreffen eingeladen, wurde als beste deutschsprachige Aufführung 2004 mit dem Nestroy-Theaterpreis ausgezeichnet. Mit *Kasimir und Karoline* (Schauspiel Köln) wurde er 2010 erneut zum Theatertreffen der Berliner Festspiele eingeladen.

Von 2010 bis 2015 leitete Johan Simons als Intendant die Münchner Kammerspiele. Mit seinen Inszenierungen *Gesäubert/Gier/4.48 Psychose* von Sarah Kane und *Die Straße. Die Stadt. Der Überfall* von Elfriede Jelinek wurde er erneut zum Berliner Theatertreffen eingeladen. In München brachte er u.a. *Winterreise* von Elfriede Jelinek, *E la nave va* von Luchino Visconti, *König Lear* von William Shakespeare, *Onkel Wanja* von Anton Tschechow und *Dantons Tod* von Georg Büchner auf die Bühne. 2013 zeichnete *Theater heute* die Münchner Kammerspiele als Theater des Jahres aus. Für seine Inszenierung von *Dantons Tod* ebenda erhielt Simons 2014 den Deutschen Theaterpreis Der Faust. Im gleichen Jahr wurde er mit dem Berliner Theaterpreis geehrt. Für seine bedeutsamen Verdienste im Bereich Theater im In- und Ausland verleiht ihm Königin Máxima 2014 die wichtigste künstlerische Auszeichnung der Niederlande, den Prinz Bernhard Kulturfonds Preis.

Von 2015 bis 2017 war Johan Simons Intendant der Ruhrtriennale und kehrte zeitgleich als künstlerischer Berater an das NTGent zurück. 2017 wurde seine Inszenierung *Der Schimmelreiter* von Theodor Storm (Thalia Theater Hamburg) zum Berliner Theatertreffen eingeladen. Seit der Spielzeit 2018/2019 ist Johan Simons Intendant des Schauspielhaus Bochum, das unter seiner Leitung 2022 von den Kritiker*innen der Fachzeitschrift *Theater heute* zum *Theater des Jahres* gewählt wurde.

Seine Inszenierung von Georg Büchners *Woyzeck* (Koproduktion Schauspielhaus Bochum und Burgtheater Wien) wurde 2019 für die Beste Regie mit dem Nestroy ausgezeichnet. Simons' 7. und 8. Einladung zum Berliner Theatertreffen erfolgten mit seinen Bochumer Inszenierungen von *Hamlet* (2020) und *Macbeth* (2024).

Sascha Kühne (Bühne)

Sascha Kühne studierte an der Akademie der Bildenden Künste Stuttgart Bühnenbild und Kostümbild im Diplom bei Martin Zehetgruber und Bettina Walter. Nach seinem Abitur studierte er zunächst Maschinenbau, ehe er im Anschluss für ein Jahr als Verpackungsdesigner arbeitete. Er gab den Job auf, um die folgenden zwei Jahre Kinderbücher zu illustrieren und kehrte schließlich für das Studium nach Stuttgart zurück. Vor und während des Studiums machte er bereits Erfahrungen als Regie- und Bühnenbildassistent bei Theaterproduktionen im Raum Stuttgart, u.a. René Polleschs *Was hält uns zusammen*, Lukas Masers *Heimat* und Axel Brauchs *Jahreszeiten*. Im Zuge dessen begann er Sets für Filme auszustatten (*Kurschatten*, Arte; *Misty - Erroll Garner*, SF1 und Canal+) und es folgte das erste eigene Bühnen- und Kostümbild für *Antigone - Ein Requiem* in der Inszenierung von Damien Dlaboha. Seit 2021 arbeitet er am Schauspielhaus Bochum als Bühnenbildassistent. In seiner Zeit in Bochum wirkte er unter anderem an *Macbeth*, *Woyzeck*, *Hoffen und Sehnen*, *Wer hat Angst vor Virginia Woolf?*, *Voodoo Waltz* und *Die Brüder Karamasow* mit, wo er auch Video und Live-Kamera übernahm.

Britta Brodda (Kostüm)

Britta Brodda, geboren 1965 in Wuppertal, schloss 1987 ihre Ausbildung zur Damenschneiderin ab. Bis 1990 war sie als Gesellin am Theater an der Ruhr in Mülheim tätig. 1992 absolvierte sie eine Ausbildung zur Damengewandmeisterin und Handwerksmeisterin für das Damenschneiderhandwerk in Hamburg. Bis 1996 leitete sie am Theater an der Ruhr die Kostümabteilung und war die dortige Gewandmeisterin. Von 1996 bis 1998 übernahm sie die Kostümleitung am Staatstheater Kassel. Seit der Intendanz von Leander Haußmann ist sie Kostümdirektorin am Schauspielhaus Bochum.

Sophia Deimel (Kostüm)

Sophia Deimel, geboren 1994 in Menden (Sauerland), studierte Kostümbild an der Toneelacademie Maastricht und der Hochschule Hannover, wo sie 2020 ihren Bachelor mit Auszeichnung abschloss. Neben Hospitanzen an den Bühnen Köln, assistierte und hospitierte sie bei verschiedenen Fernsehproduktionen und Musikvideos. Während ihres Studiums entwarf sie das Kostümbild für das Stück *Die verschwundene Klasse* am Studiotheater Hannover unter der Regie von Stephan Hintze, welches beim Festival International Des Ecoles Supérieures d'Art Dramatique in Rabat ausgezeichnet wurde. Seit der Spielzeit 2020/21 ist sie feste Kostümbildassistentin am Schauspielhaus Bochum.

Leonie Ute Maria Adam (Dramaturgie)

Leonie Ute Maria Adam wirkte 2013 im jungen dt Berlin und in der Theaterpädagogik des Maxim Gorki Theater Berlin mit. Anschließend Studium der Theaterpädagogik B.A. in Lingen (Ems). Bis 2021 Stipendiatin der Hans-Böckler-Stiftung und Masterabschluss der Dramaturgie an der Hochschule für Schauspielkunst Ernst Busch Berlin. Von 2021 bis 2022 Schauspieldramaturgin am Theater Bremen, Arbeiten mit u.a. Gintersdorfer/Klaßen und Pinar Karabulut. 2022 Theater-Vermittlung des Festivals FAVORITEN in Dortmund, danach NRW-Nachwuchs-Stipendiatin freie Kinder- und Jugendtheater. Als freie Dramaturgin Projekte u.a. Ballhaus Ost zu: Dekonstruktion patriarchaler Narrative, Themenkomplexe rechter Hegemonie, transgenerationalen Trauma und Bürger*innenbeteiligung. Seit 2023 ist sie Dramaturgin am Schauspielhaus Bochum.

Stacyian Jackson (Mrs. Smith)

Stacyian Jackson, geboren 1989 in Rotterdam, Niederlande, erhielt ihre Ausbildung an der Amsterdamer Toneelschool & Kleinkunstacademie (Akademie für Theater und Tanz Amsterdam). Nach ihrem Abschluss wirkte sie in verschiedenen Filmen, Fernsehserien und Theaterproduktionen in den Niederlanden mit. Außerdem trat sie bei verschiedenen Theaterfestivals auf, darunter das Amsterdam Fringe Festival, das Oerol Festival, das Over 't IJ Festival und das Parade Festival Amsterdam, sowie am Münchner Volkstheater, dem Maxim Gorki Theater in Berlin und dem Burgtheater in Wien. Seit der Spielzeit 2022/2023 ist Stacyian Jackson festes Mitglied des Schauspielhaus Bochum.

Stefan Hunstein (Mr. Smith)

Stefan Hunstein, geboren 1957 in Kassel, studierte von 1979 bis 1982 Schauspiel an der Hochschule für Musik und darstellende Kunst in Stuttgart. Anschließend war er am Theater in Essen und Freiburg engagiert sowie von 1986 bis 1990 am Schauspielhaus Bochum (Intendanz Frank-Patrick Steckel). Von 1990 bis 2001 war er Ensemblemitglied bei Dieter Dorn an den Münchner Kammerspielen sowie von 2001 bis 2010 am Bayerischen Staatsschauspiel. Von 2010 bis 2015 gehörte er zum Ensemble der Münchner Kammerspiele unter Johan Simons. Gastengagements führten ihn u. a. ans Deutsche Theater Berlin, zu den Salzburger Festspielen und zur Ruhrtriennale. 2007 wurde er mit dem Kurt Meisel Preis ausgezeichnet. Daneben realisierte er mehrere eigene Regiearbeiten. Gleichzeitig ist Stefan Hunstein als Fotograf und bildender Künstler tätig. Seine Werke waren in Gruppen- und Einzelausstellungen zu sehen, u. a. im Kunstverein München, in der Städtischen Galerie Lenbachhaus, im Kulturpalast in Warschau, im Haus der Kunst und im Franz Marc Museum. 1991 wurde er mit dem Deutschen Fotopreis ausgezeichnet. In der Spielzeit 2018/2019 kehrte er als Ensemblemitglied ans Schauspielhaus Bochum zurück, wo er 2019 mit dem Bochumer Theaterpreis ausgezeichnet wurde. Seit September 2022 ist er zudem Direktor der Abteilung Darstellende Kunst der Bayerischen Akademie der Schönen Künste. Mit *Macbeth* wurde Stefan Hunstein zum Berliner Theatertreffen 2024 eingeladen.

Jele Brückner (Mrs. Martin)

Jele Brückner, geboren in Stuttgart, studierte von 1986 bis 1989 Schauspiel an der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst in Frankfurt am Main. Sie spielte in Inszenierungen von Einar Schleef und Peter Palitzsch am Schauspiel Frankfurt und trat anschließend ihr erstes Festengagement am Düsseldorfer Schauspielhaus an, wo sie u. a. mit Werner Schroeter und Wilfried Minks arbeitete. Von 2000 bis 2010 war sie Ensemblemitglied am Schauspielhaus Bochum und arbeitete u. a. mit Karin Henkel, Jorinde Dröse, David Bösch, Frank Abt, Matthias Hartmann und Elmar Goerden zusammen. Danach arbeitete sie freiberuflich u. a. in Leipzig, Hamburg, Dortmund, Essen, Klagenfurt, Mainz, Bonn (Katrine Stockmann in *Ein Volksfeind*, Regie Lukas Langhoff, eingeladen zum Berliner Theatertreffen 2012), beim Festival d'Avignon und bei der Ruhrtriennale. Sie ist in Filmen und Fernsehproduktionen zu sehen und arbeitet regelmäßig als Sprecherin für Hörspielproduktionen. Seit 2016 ist sie Dozentin an der Folkwang Universität der Künste. Seit der Spielzeit 2018/2019 ist Jele Brückner wieder Ensemblemitglied des Schauspielhaus Bochum.

Marius Huth (Mr. Martin)

Marius Huth, geboren 1993 in Frankfurt am Main, studierte Sport und Lehramt an der Goethe-Universität in Frankfurt. Von 2015 bis 2019 absolvierte er ein Schauspielstudium an der Musik und Kunst Privatuniversität der Stadt Wien. Während des Studiums war er im Rahmen des Fidelio-Wettbewerbs Preisträger in der Sparte *Fidelio.Kreation*. Gastengagements führten ihn an das Burgtheater Wien, wo er 2017 in *Radetzkymarsch* (Regie: Johan Simons) und 2019 in *Zelt* (Regie: Herbert Fritsch) spielte, und an das Volkstheater, wo er 2018 in *Der Kaufmann von Venedig* (Regie: Anna Badora) spielte. Neben seinen Rollen am Theater wirkte er in diversen Filmproduktionen mit. Seit der Spielzeit 2019/20 ist er Ensemblemitglied am Schauspielhaus Bochum.

Danai Chatzipetrou (Feuerwehrfrau)

Danai Chatzipetrou wurde in 1994 in Bonn geboren und wuchs in Athen auf. Sie studierte Psychologie an der Universität Bonn und am King's College London sowie Schauspiel an der Hochschule für Musik, Theater und Medien Hannover, verbunden mit einem Auslandssemester in Physical Theatre an der Real Escuela Superior de Arte Dramático de Madrid. Während ihres Studiums spielte sie bereits am Jungen Schauspielhaus Hamburg in *Making of Sophie Scholl* oder in *Das Institut* am Staatstheater Oldenburg. In der Spielzeit 2022/2023 war sie festes Ensemblemitglied am Staatstheater Kassel, zur Spielzeit 2023/2024 wechselte sie ans Schauspielhaus Bochum.

Konstantin Bühler (Diener)

Konstantin Bühler, geboren 1979 in Düsseldorf, studierte von 2001 bis 2005 Schauspiel an der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst in Frankfurt am Main. Von 2003 bis 2005 war er am Theater Heidelberg engagiert, anschließend am Landestheater Linz (Österreich) und arbeitete von 2007 bis 2014 freiberuflich u. a. am Theater Oberhausen, Theatre National du Luxembourg, am Schauspiel Leipzig und an der Staatsoper Unter den Linden in Berlin. Von 2014 bis 2016 war er am Düsseldorfer Schauspielhaus engagiert sowie zuletzt am Staatstheater Braunschweig. Er arbeitete u. a. mit Regisseur*innen wie Philipp Preuss, Alex Ollé (*La Fura dels Baus*), Ingo Kerkhof und Matthias Langhoff zusammen. Daneben spielte er in nationalen und internationalen Film- und Fernsehproduktionen. Seit der Spielzeit 2018/2019 ist er Ensemblemitglied am Schauspielhaus Bochum.

P R E S S E F O T O S



Stefan Hunstein, Stacyan Jackson, Marius Huth, Konstantin Bühler, Jele Brückner (v. li.)
© Birgit Hupfeld



Jele Brückner, Stacyan Jackson, Marius Huth, Stefan Hunstein (v. li.)
© Birgit Hupfeld



Danai Chatzipetrou, Stacyan Jackson, Marius Huth, Stefan Hunstein, Jele Brückner (v. li.)
© Birgit Hupfeld



Stefan Hunstein, Danai Chatzipetrou, Marius Huth, Jele Brückner, Stacyan Jackson (v. li.)
© Birgit Hupfeld



Stefan Hunstein, Jele Brückner (v. li.)
© Birgit Hupfeld



Danai Chatzipetrou, Stacyian Jackson, Stefan Hunstein (v. li.)
© Birgit Hupfeld



Danai Chatzipetrou, Stefan Hunstein, Marius Huth, Jele Brückner (v. li.)
© Birgit Hupfeld



Jele Brückner, Danai Chatzipetrou, Konstantin Bühler (v. li.)
© Birgit Hupfeld



Konstantin Bühler, Marius Huth, Jele Brückner, Stacyan Jackson, Stefan Hunstein,
Danai Chatzipetrou (v. li.)
© Birgit Hupfeld



Stacyian Jackson, Danaï Chatzipetrou, Konstantin Bühler, Jele Brückner (v. li.)
© Birgit Hupfeld



Marius Huth, Stacyian Jackson, Stefan Hunstein, Jele Brückner (v. li.)
© Birgit Hupfeld



Stacyan Jackson, Stefan Hunstein, Marius Huth, Jele Brückner (v. li.)
© Birgit Hupfeld



Marius Huth, Jele Brückner, Stacyan Jackson, Stefan Hunstein (v. li.)
© Birgit Hupfeld



Stacyan Jackson, Stefan Hunstein, Marius Huth, Jele Brückner (v. li.)
© Birgit Hupfeld



Stacyian Jackson, Danai Chatzipetrou (v. li.)
© Birgit Hupfeld



Stefan Hunstein, Jele Brückner, Konstantin Bühler, Marius Huth (v. li.)
© Birgit Hupfeld



Stacyan Jackson, Jele Brückner (v. li.)
© Birgit Hupfeld



Danai Chatzipetrou
© Birgit Hupfeld



Stacyan Jackson, Jele Brückner, Stefan Hunstein, Marius Huth (v. li.)
© Birgit Hupfeld



Stefan Hunstein, Stacyan Jackson, Jele Brückner, Marius Huth (v. li.)
© Birgit Hupfeld



Stacyian Jackson, Stefan Hunstein (v. li.)
© Birgit Hupfeld



Jele Brückner, Stefan Hunstein, Stacyian Jackson, Marius Huth (v. li.)
© Birgit Hupfeld

Sie finden in unserem Pressebereich

- Pressemedien (Fotos, Audio)
- Pressemitteilungen
- Programmdownloads
- Pressekits



<https://www.schauspielhausbochum.de/de/presse>

Bildrechte

Bilder sind im Rahmen der aktuellen Berichterstattung über Produktionen des Schauspielhaus Bochum soweit nicht anders angegeben honorarfrei verwendbar. Bitte beachten Sie die Hinweise zum Copyright in den einzelnen Bildbeschreibungen.